

# Das Bayerische Versammlungsgesetz

## Schutz der Versammlungsfreiheit, Grenzen für Verfassungsfeinde

### 1. Was will das Bayerische Versammlungsgesetz?

- die Versammlungsfreiheit **schützen**, aber Radikalen und Chaoten ihre **Grenzen** aufzeigen
- die Handlungsmöglichkeiten gegen **bedenkliche links- und rechtsextremistische Versammlungen** verbessern

### 2. Was ist eine „Versammlung“?

- Laut **Bundesverfassungsgericht** bilden eine „Versammlung“ mehrere Personen, die sich zu einem gemeinsamen Zweck zusammen finden. Der **gemeinsame Zweck** muss darin bestehen, sich **an die Öffentlichkeit** zu richten und an der „**öffentlichen Meinungsbildung**“ teilzunehmen (d. h. kein unterhaltender, gewerblicher, künstlerischer oder sonstiger Zweck). Unter „mehreren“ Personen ver-

steht das Bayerische Versammlungsgesetz zwei Personen, so dass der Schutz des Versammlungsrechts schon ab zwei Personen greift.

### 3. Was wird geregelt?

- die Rechte und Pflichten der Veranstalter und Teilnehmer von öffentlichen Versammlungen
- die Aufgaben, Befugnisse und Pflichten von Versammlungsbehörden (Landratsämter, kreisfreie Städte) und Polizei

### 4. Was ist neu? Was bleibt?

- Das Gesetz verbessert den **Schutz vor rechtsextremistischen Versammlungen**
- an **symbolhaften Tagen und Orten**, die einen an die NS-Herrschaft erinnernden Sinngehalt haben

Beispiele für problematische Tage:  
27.1. - Holocaust-Gedenktag, 30.1. - Tag der Machtergreifung, 20.4. - Hitler-Geburtstag, 17.8. - Todestag Hess

Beispiele für geschützte Orte: Konzentrationslager Dachau und Flossenbürg, Reichsparteitagsgelände in Nürnberg, Platz vor der Feldherrnhalle und Königsplatz in München, Oberlzberg, Orte niedergebrannter Synagogen

- bei Versammlungen, die die **NS-Herrschaft billigen, verherrlichen, rechtfertigen oder verharmlosen** und dadurch die Würde der Opfer zu verletzen drohen

Beispiel: Hess-Kundgebungen

- Ein **Uniformierungs- und Militanzverbot** verbietet **paramilitärische** Veranstaltungen.

Beispiel: **rechtsextremistische Aufmärsche** in Marschformation, mit Trommelschlagen, im Gleichschritt etc. Solche Veranstaltungen sind nicht „friedlich“ und können sich laut Bundesverfassungsgericht nicht auf die Versammlungsfreiheit berufen.

Aber: Das Uniformierungs- und Militanzverbot betrifft nicht den legitimen, friedlichen „Druck von der Straße“. Auch einheitliche Kleidung, Überzieher, Anstecker oder Fahnen von Gewerkschaften bei Streiks und Versammlungen sind nicht betroffen.

- **Keine neuen Pflichten für Veranstalter**

- Wie bisher müssen Veranstalter Versammlungen unter freiem Himmel anzeigen und dazu **notwendige Angaben** machen. Neu ist, dass diese Angaben nun gesetzlich fixiert sind:
  - wer (Veranstalter und Leiter)?
  - wann?
  - wo?
  - welches Thema?
- Versammlungen unter freiem Himmel müssen **48 Stunden** vor ihrer Bekanntgabe angezeigt werden (bei der Berechnung der Frist bleiben Samstage, Sonn- und Feiertage außer Betracht). Diese Frist gilt ausdrücklich **nicht** für
  - **Spontanversammlungen**, also Versammlungen aus einem unmittelbarem Anlass, für die gar keine Anzeigepflicht gilt und
  - **Eilversammlungen**, also Versammlungen aus kurzfristigem Anlass, die erst mit Bekanntgabe anzudeigen sind.

- **Kooperation von Behörden und Veranstalter**

Das Bayerische Versammlungsgesetz setzt hierzu die sog. „Brokdorf-Entscheidung“ des Bundesverfassungsgerichts um: Zum Schutz der Versammlungsfreiheit sind Versammlungsbehörden und Polizei verpflichtet, mit dem Veranstalter **zusammen zu arbeiten**. Für den Veranstalter ist die Zusammenarbeit dagegen keine Pflicht, was für ihn auch grundsätzlich folgenlos bleibt.

- Das Bayerische Versammlungsgesetz **übernimmt bewährte Regelungen** aus dem Versammlungsgesetz des Bundes, stuft Straftaten aber teilweise zu Ordnungswidrigkeiten herab:
  - das **Vermummungsverbot**
  - das **Verbot der aktiven und passiven Bewaffnung** und
  - das **Uniformierungsverbot** – das allerdings ausdrücklich nur für **einschüchternde** Uniformierungen gilt. Davon ausdrücklich nicht betroffen sind einheitliche Gewerkschaftsüberzieher und Ähnliches.

Beispiel: Aufzüge in Wehrmachtuniformen

Bayerisches Staatsministerium des Innern  
Odeonsplatz 3, 80539 München

Weitere Informationen zum bayerischen Versammlungsgesetz:

[www.innenministerium.bayern.de/sicherheit/verfassungsschutz](http://www.innenministerium.bayern.de/sicherheit/verfassungsschutz)